

II.
C.10115.
c/2

20115 H. C. C. 2. 14.

Pi

Qu

I m

V

U i b e r s e t z u n g
e i n e s
l a t e i n i s c h e n G e d i c h t e s ,
P i s c a t o r e s h o m i n u m
b e t i t e l t .

Aus der theologisch-praktischen Monats-
schrift Linzer Ausgabe.

Des 2ten Jahrganges, 2ten Hefte 1803.

—
P r e s t a v l a n j e
e n e

l a t i n s k e P e j s m i

I m e n o v a n e R i b z h i
t i h l u d y .

„Skusi eniga Korarja v'Zelovzi.

(Zapel)



Vstinenu per Joannesu Leonu v'Zelovzi 1803.

U i b e r s e t z u n g
eines lateinischen Gedichtes
Piscatores hominum.

Lehrer der Menschen, und Priester der Erde
Gläubige Hirten der gläubigen Heerde,
Die ihr voll Hoffnung, wie ihr es gehöret,
Glauben, und Liebe mit Thätigkeit lehret.

Die ihr zu Dienste der Wahrheit euch weihet,
Die ihr den Saamen der Tugend ausstreuet,
Send selbst am Weinstock fruchtbringende Aehren.
Wollt ihr eingehen zum ewigen Leben.

Auf euch ist aller Welt Wohlfahrt gebauet,
Euch ist zu weiden die Heerde vertrauet,
Für die das sühnende Blut ward vergossen,
Das einst aus zahllosen Wunden geflossen.

Send nicht, wie Salz, das die Würze verloren,
Ihr habt zur Fahne der Weisheit geschworen,
Ihr müßet leuchten gleich einem Gestirne,
Menschenheil fördern mit fröhlicher Stirne.

Euch sendet Gott seinen Weinberg zu pflegen,
Baut ihn mit Liebe, dann lohnet sein Segen
Eurem pflichtmässig vergossenen Schweisse,
Dann trägt die Ewigkeit Frucht eurem Fleiße.

Uibersehung
eines lateinischen Gedichtes
Piscatores hominum.

Ribzhi tēh dufh, inu Mashniki brumni,
Zhēde tih Vērnih Pastirji rāsumni!
K'terim je danu poshtenu vuzhiti,
Vēro, lubēsēn f kus dēla spolniti.

Vy ste najeti sa flufhbo rešnize,
Zhe ste od tēte rešnizhne mladize
Sērna od zhēdnosti prave nošiti,
Hózh'te tó vēzhnu shivlenje dobiti.

Srēzha tē semle je vam isrozhena,
Zhēda sa pasti lē vam narozhena,
K'tēro ta kry smiriózhha je sprala,
K'tēra is tolikajn rán je sbirala.

Sol negrišēzha ne bód'te Duhóvni!
Ampak modrósti vse bódite pólni,
Svēsdam enaki se vēdnu svētite,
Dufhe svelizhat s'vesselam yf hite!

V'nógrad sa dēlat ste bíli poslanī;
Dēlajte radi, sa tó se pērhrani
Vafh'ga potú neprestavnu plazhilu,
V'vezhnosti tamkaj nebešhku vrazhilu.

Ihr habt des gläubigen Volkes Vertrauen ;
Einfältig pflegt es auf euch hin zuschauen
Euch hält es immer noch in grossen Ehren ,
Ihr müßt durch eigenen Wandel es lehren.

Stieht es euch dieses , und jenes entbehren ,
So läßt es vieles sich williger wehren ,
So wie es ohne Bedenken auch glaubet ,
Alles , was ihr thut , sey auch ihm erlaubt.

Mühsam ist also das Amt eines Hirten ;
Suchen mit Lieb , und Geduld die Verirrten ,
Immer vorsichtig , und wachsam sie leiten
Und selbst mit Noth und Gefahr für sie streiten.

Erst müßt ihr's folglich von Herzen treu meinen ,
Dann euch , wie Brüder zusammen vereinen ,
Klug seyn , wie Schlangen , einfältig wie Tauben ,
Stark in der Liebe , so gut , wie im Glauben.

Geiz und Gewinnsucht kann Priester nur schänden :
Uneigennützig , mit segnenden Händen ,
Spendet , was ihr auch umsonst einst empfanget ,
Als ihr zum Dienste der Kirche hinginget.

Tadellos sey euer äusser's Verhalten ,
Rein des Gewissens verborgenste Falten ,
Würdig des Priesters selbst Kleid und Gebährde ,
Freundlich die Miene für alle der Heerde.

Ferne vom Stolz , und hochmüthigen Wesen ,
Seh in dem Blicke nur Demuth zu lesen ,
Euch sind die Schlüssel des Himmels gegeben ,
Euch ziemt nicht Aengstigkeit für dieses Leben.

„She se ti Verni na vâs sanesšejo ,
Zhe lih preprósti , na vâs se osrejo ;
Niso fhe nehali vâs pozhaštiti ,
S'vâshim shivlenjam jih mór'te vuzhiti.

Vidio vâs kako rezh si vkratiti ,
Tudi pervól'jo mèrskaj opuštiti ;
Vse pak kar vid'jo od vâs šturienû ,
Mejnio tudi sa nje pèrpušhenu.

Teshku tèdaj je Pastirjam obštati
S'trudam ovzhize sgublene yškati ,
Vednu zhujezh 'nu previdnu voditi ,
Tudi se v' fili sa nje potegníti.

Ali svestú se poprej pomenite
Potle po bratovsku vkupej stopíte
Módri kéd kazhe , s'golóbmi preprosti ,
V'veri , v' lubesní enake terdnosti.

Lakomnost dela le Mashnike gèrde ,
Shegnane roke ne smejo bit' tèrde ,
Kar ste kol' enkrat sabštójn sadobili ,
Bóte sabštójn radovólnu dejlili.

Svunaj se mór'te bres tadla svetiti ,
Snótraj na vejsti bres makesha biti ,
Mashnika vrejdna bód' nófha , dershanje ,
Milu , pèrludnu prut' vsak'mu te gmajne.

Delezh od vâs bód' napuh , 'nu bahanje ,
Dajte ponishnost v'pogledi na snanje :
Aku ste kluzhe nebes'hke prejeli ,
Ny vam škèrbeti , kakú bi shrveli.

Kurz sey die Rede, und reiflich erwogen
Jedliches Wort, eh's den Lippen entflohen,
Schwätzhaftigkeit macht der Sünde leibeigen,
Vor ihr bewahret vorsichtiges Schweigen.

Seyd nüchtern, weise, gerecht und unschuldig,
Einfältig, sittsam, bescheiden, geduldig,
Gastfrey, und willig die Einfalt zu lehren,
Schonend, doch muthig dem Laster zu wehren.

Wenn ihr ein priesterlich Leben so führet,
Also den Priesterstand ehret, und zieret,
So wird, wenn endet, dieß Leben auf Erden,
Unsterblich Heil euer Lohn dafür werden.

Und was dereinst eure Seligkeit mehret,
Alle sie, die ihr hier Wahrheit gelehret,
Woran nicht war eure Sorgfalt vergebens
Danken nächst Gott euch das Glück jenes Lebens.



Módru, ob kratkim, 'nu prav govoríte,
Vfako besédo na vago deníte;
Sushne od gréha stury blebetanje,
Téga vafš vár'je previdnu molzhanje.

Bódite trēsli, nedolshni, pravizhni,
Potèrpeshlivi, krotky, dobrofèrzhni
Ptujim, pèrpravni nevumne vuzhiti,
Vendèr fèrzhny hudobiam braniti.

Bóte vy táku shivlenje pelali,
Mas hnimu stanu lepoto pérдали,
Takrat vafš zhaka po letim shivlenji
Króna nesvenena v' gorivstajenji.

Kranzelni vèkshi, neisrezheni
Bódo she ty, kir od vafš podvuzheni
Sdajzi sa Bógam le vam so hvalèshni,
De so svelizhanja s'vami dejlèshni,



